



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 04.03.2020
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:18 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz-Schmitt, Helga
Dolzer, Ralf
Haas, Thomas
Kiel, Mathias
Kuhn, Dietmar
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Bernhard
Wöber, Ralf

Schritfführer/in

Bleifuß, Florian

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra wegen Krankheit

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1077 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2019 durch Herrn Forsttechniker Oswin Loster
- 1078 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2020 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstrat Speicher
- 1079 Regionalbudget der Odenwaldallianz: Mehrgenerationenplatz
- 1080 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 1080.1 Endgültige Festsetzung der Schulverbandsumlage
- 1080.2 Sonstige Informationen und Anfragen
- 1080.3 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 12.02.2020 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 1077	Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2019 durch Herrn Forsttechniker Oswin Loster
---------------------	--

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 15.03.2019, lfd.-Nr. 901)

1. Bgm. Kuhn begrüßt Forstrat Speicher und Forsttechniker Loster. Die Mitglieder des Gemeinderates haben, im Rahmen der Einladung, eine Übersicht über den Jahresrückblick des Forstwirtschaftsjahres 2019 erhalten.

Forsttechniker Oswin Loster berichtet über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2019:

1. Holzeinschlag

Im Herbst 2018 war der Forst noch guter Dinge, alle Käferlöcher im Revier gefunden und im Griff zu haben. Im Laufe des Winters 2018/2019 zeigte sich aber, dass der Käferbefall um einiges schlimmer war als befürchtet. Es tauchten immer mehr betroffene Fichten auf, sowohl in den bereits vorhandenen Flächen, aber auch an Beständen, an denen bisher noch keine Borkenkäfer zu erkennen waren. Im Januar und Februar war man nur damit beschäftigt, die im ganzen Revier verteilten Befalls Herde auszuräumen.

Im März fegte eine Serie von Sturmtiefs über uns und der Forst musste erneute das komplette Revier durcharbeiten und Windwurf einsammeln. Bereits ab Mai zeigte sich dann wieder zunehmend neuer Borkenkäferbefall. Inzwischen waren auch die Holzpreise soweit eingebrochen, dass das zeitaufwendige Sammeln und Aufarbeiten der Käferfichten teilweise nicht mehr kostendeckend zu machen war.

Da der Preis für Lärchenholz einigermaßen stabil geblieben war, begann der Forst im August mit einer größeren Durchforstung in der Abteilung Stutz mit hohem Lärchenanteil. Diese Durchforstung brachte uns einen Großteil der Einnahmen im letzten Jahr. Für das Forstwirtschaftsjahr 2019 war ein Einschlag von 4.700 fm vorgesehen, tatsächlich wurden 4.677 fm eingeschlagen. Unter diesen Umständen eine eher zufällige Punktlandung.

Der Einschlag 2019 verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Nutzungsarten:

Die Unterscheidung des Einschlages nach Baumarten sieht folgendermaßen aus:

Der größte Teil mit 46,6% entfällt auf die Fichte, gefolgt von der Lärche mit 22%.

Die Kiefer ist mit 18,8%, die Buche ist mit 5,5% und die Eiche mit 1,8% am Einschlag beteiligt.

Der Anteil des NH-Holzes (nicht verwertbares Holz) liegt bei ca. 5,3%.

Die Aufteilung auf die einzelnen Sortimente liegt im üblichen Bereich.

Von den insgesamt eingeschlagenen 4.677 fm kommen 2.472 fm aus den Durchforstungen. Den restlichen Einschlag verdanken wir mit 1.694 fm dem Borkenkäfer und mit 511 fm den Sturmtiefs.

Damit haben wir im Forstwirtschaftsjahr einen Anteil von Schadholz in Höhe von 47% des Gesamteinschlages.

Die Nachfrage der Schneeberger Bürger nach Polterholz lag etwas höher als im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Rund 360 fm des angefallenen Buchen-Industrieholzes wurde als Polterholz an Schneeberger Bürger verkauft.

2. Forstkulturen

Die für den Herbst vorgesehenen Pflanzungen konnten wegen der Trockenheit nicht durchgeführt werden und werden nun im Februar und März nachgeholt.

Es werden 1.200 Traubeneichen, und je 100 Tannen, Kirschen, Linden und Esskastanien gepflanzt. Damit werden vor allem die entstandenen Windwurf- und Käferlöcher ausgepflanzt, aber auch Nachbesserungen in bestehenden Kulturen vorgenommen.

Dafür entstehen Kosten in Höhe von ca. 4.250,- €. Dazu kommen noch die Kosten von ca. 5.000,- € für Verbisschutzhüllen. Leider ist es uns nicht möglich, unsere Pflanzen ohne diesen kostenintensiven Schutz aufwachsen zu lassen. Bei den vielen Käfer- und Sturmflächen im ganzen Revier werden wir hier in den nächsten Jahren verstärkt investieren müssen.

Für das Freischneiden der Kulturen - hauptsächlich der Ausgleichsfläche im Alten Wald - wurden 1.360,- Euro ausgegeben.

3. Wegeunterhaltung

Im letzten Jahr wurde der Oberhaag Weg ausgebaut. Dieser war bisher ein Sackweg, der in einem Rückeweg endete. Er wurde nun ausgebaut und hat nun eine schwerlastfähige Anbindung an den Zweiteberg Weg und den Schlägleinsweg der Stadt Amorbach. Damit werden die Bewirtschaftung, die Holzabfuhr, sowie die Erreichbarkeit für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und Rettungsdienste wesentlich verbessert. Die Kosten dafür betragen rund 6.900,- Euro.

In den Abteilungen Stutz und Heiligenklinge wurden Rückewege mit einer Gesamtlänge von 1.400 Meter angelegt oder verbreitert. Dafür entstanden Kosten in Höhe von 4.950,- €.

Verschiedene Waldwege wurden gemulcht und es wurden 12 neue Sperrschilder an Forstwegen aufgestellt. Hierfür wurden 2.970,- € ausgegeben.

4. Forsthaushalt

Der Forstbetrieb kann für das Jahr 2019 einen Gewinn von ca. 37.000,- Euro vorweisen.

In den letzten 10 Jahren hat der Forstbetrieb insgesamt rund 900.000,- Euro in die Gemeindekasse eingebracht. Leider wird dieser Durchschnitt von 90.000,- € im Jahr in den nächsten Jahren wohl deutlich heruntergedrückt.

Die Holzpreise sind aufgrund des Überangebotes durch Sturm und Käfer sehr stark gefallen. Verschiedene Sortimente lassen sich nur mit Verlust verkaufen, bzw. lassen sich momentan gar nicht mehr verkaufen.

Bei unserer bisherigen Brotbaumart, der Kiefer, liegt der Gewinn bei normalen Durchforstungen momentan bei ca. 10,- €/fm. Vor 1 1/2 Jahren waren wir hier noch bei 40 - 45,- €/fm.

Für das Fichten-Käferholz bekommen wir momentan gerade mal 23,- €/fm, wenn wir davon noch die zeitaufwendige Aufarbeitung abziehen, legen wir bei jedem Festmeter mindestens 6,- € drauf.

Herr Forstrat Benedikt Speicher übernimmt als Nachfolger von Herrn Adamek, zumindest bis zur endgültigen Entscheidung über die Bayerische Forstreform, die Betriebsleitung des Schneeberger Forstbetriebes.

TOP 1078	Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2020 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstrat Speicher
---------------------	---

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 15.03.2019, lfd.-Nr. 902)

Herr Forstrat Benedikt Speicher stellt die Jahresbetriebsplanung für den Forstbetrieb der Gemeinde Schneeberg vor:

Fällungsplan

Endnutzung	1.220 fm	
Altdurchforstung	1.490 fm	25 ha
Jungdurchforstung	110 fm	1,8 ha
Jungbestandspflege	130 fm	5,2 ha
ZE	2.500 fm	
Summe	5.450 fm	

Baumarten- und Sortenverteilung des Einschlags

Kiefer	34 %
Fichte	29 %
Buche	21 %
Lärche	3 %
NH	13 %

Für die Aufarbeitung von Fichten-Schadholz befindet sich die Gemeinde Schneeberg auf absehbare Zeit in der schwierigen Lage, dass lediglich die Aufarbeitungskosten gedeckt werden können. Insgesamt muss daher mit deutlich verminderten Holzeinnahmen für das Jahr 2020 gerechnet werden. Demgegenüber stehen die nicht vermeidbaren Fixkosten wie die Lohnkosten, die Unterhaltskosten für das Waldwegenetz und die Pflegekosten in jüngeren Waldbeständen.

Es wird mit Ausgaben in Höhe von 172.000 € und mit Einnahmen in Höhe von 143.000 € gerechnet. Somit ergibt sich ein Betriebsergebnis von – 29.000 €.

Insbesondere die aktuelle Holzmarktlage und der enorme Einbruch der Holzpreise setzen den Forsthaushalt massiv unter Druck.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes für das Forstwirtschaftsjahr 2020 zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 1079	Regionalbudget der Odenwaldallianz: Mehrgenerationenplatz
---------------------	--

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 12.02.2020, lfd.-Nr. 1069.6)

Der Marktgemeinderat wurde in seiner Sitzung vom 12.02.2020 darüber unterrichtet, dass den Kommunen der Odenwaldallianz vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken ein Regionalbudget von bis zu 100.000 € zur Verfügung gestellt wird. Bei einem Fördersatz von 80 % beabsichtigen die Odenwaldallianz-Gemeinden die Anschaffung von Einrichtungen für einen Mehrgenerationenplatz.

Das Regionalbudget setzt sich zusammen aus dem Zuschuss (max. 90.000 €) und einem Eigenanteil des Erstempfängers von 10 % (max. 10.000 €). Es ist in dem Kalenderjahr zu verwenden, in dem es vom ALE bewilligt wurde. Eine erstmalige Bewilligung ist im Jahr 2020 möglich.

Die förderfähigen Gesamtkosten abzüglich Umsatzsteuer und Preisnachlässe (Skonti, Boni, Rabatte,...) eines Kleinprojekts je Letztempfänger betragen maximal 20.000 €, die Förderhöhe liegt bei bis zu 80 %, max. 10.000 €. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 € werden nicht gefördert.

Das ALE bewilligt auf Antrag der ILE das Regionalbudget.

1. Bgm. Kuhn stellt anhand von Bildern drei entsprechende Geräte: „Sky Walker + Cross Trainer + Power-Fahrrad“, „Stretch-Rad + Body Twister“ und „Dip-Station“ vor. Der Marktgemeinderat hat sich nun insbesondere mit den Fragen: „Welche Geräte sollen angeschafft werden?“ und „An welchem Standort sollen die Geräte aufgestellt werden?“ zu beschäftigen. Als Standort kämen insbesondere der bestehende Spielplatz am Dorfwiesenhaus sowie der Spielplatz in den Sandwiesen in Frage.

Vorschlag ist es nun im Rahmen einer Bauausschusssitzung sich die Standorte nochmals genau anzuschauen und anschließend über die Art der Geräte zu beraten.

TOP 1080 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 1080.1 Endgültige Festsetzung der Schulverbandsumlage

Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn berichtet, dass die Schulverbandsumlage endgültig festgesetzt wurde.
 Die Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes betragen 657.900,00 €
 Von diesen Ausgaben sind durch sonstige Einnahmen gedeckt 101.125,00 €
 Nicht gedeckter Bedarf des Verwaltungshaushaltes (Umlagesoll) 556.775,00 €

Mitgliedsgemeinde	<u>Gesetzliche Regelung</u>		
	Schülerzahl am 01.10.2019	Umlagebetrag €	Gesamtumlage €
Amorbach	134	2.689,73	360.423,82 €
Schneeberg	73	2.689,73	196.350,29 €
	207		556.774,11 €

TOP 1080.2 Sonstige Informationen und Anfragen

Sachverhalt:

- 1. Bgm. Kuhn berichtet, dass ein Treffen wegen der Motorradproblematik auf der B47 in Amorbach stattgefunden hat. In diesem Zusammenhang war auch ein Vertreter der Regierung von Unterfranken anwesend. Dieser teilte den Teilnehmern mit, dass das Innenministerium seinen Standpunkt bezüglich der Zulassung von stationären Blitzeranlagen verändert hat und diese zukünftig auch in Bayern genehmigt werden sollen. Zu welchem Zeitpunkt stehe jedoch noch nicht fest

- GR Speth regt an, dass der Defibrillator am Kindergarten nicht von der Marktstraße aus zu sehen ist. Da bei den Defibrillatoren noch einige Nachbesserungen notwendig sind schlägt er vor, im Rahmen dieser im Bereich des Kindergartens noch ein großes Schild, welches auf den dortigen Defibrillator hinweist, aufzuhängen.
1. Bgm. Kuhn sagt eine entsprechende Nachbesserung zu.
- GR Wöber bemängelt die Zustände auf einigen Grundstücken im Bereich der Sandwiesen. Er führt diesbezüglich aus, dass auf etlichen Grundstücken viel Unrat und Müll gelagert wird. In diesem Zusammenhang schlägt GR Wöber vor, die Grundstückseigentümer anzuschreiben und auf die Situation aufmerksam zu machen.

GR Speth fordert seit über einem Jahr die Beseitigung des Unrats und Mülls auf dem gemeindlichen Grundstück im Bereich des Kindergartenspielplatzes. Bis jetzt ist der Markt Schneeberg dem nicht nachgekommen, weshalb nun die Wildkräuterwiesenaktion von den Kellerfreunden erneut um ein Jahr verschieben werden musste.

1. Bgm. Kuhn erklärt, dass das Wasserwirtschaftsamt, im Zuge des Grundstücksverkehrs in diesem Bereich, versprochen hatte, dass der Unrat von Ihnen, nach erfolgreichem Abschluss des Grundstücksvertrages, entfernt wird. Jedoch ist der Abschluss des Grundstücksverkehrs ins Stocken geraten und konnte noch nicht abschließend bearbeitet werden.

GR Speth weist daraufhin, dass auch sicherlich die Kellerfreunde sich bereit erklärt hätten das Grundstück zu säubern. Abschließend gibt er zu Protokoll, dass er hofft, dass die Gemeinde jetzt wenigstens den Müll beseitigen und nächstes Jahr den Unrat entfernt wird.

- GR Kiel berichtet, dass an der Brücke am Radweg der Begrenzungspfeiler abgeschraubt ist und neben der Brücke liegt. Er erkundigt sich ob dieser wieder angebracht wird.
1. Bgm. Kuhn führt hierzu aus, dass dieser umgefahren wurde und der Bauhof ihn daraufhin demontiert hat. Ergänzend erklärt er, dass dieser schnellstmöglich wieder montiert werden soll.

TOP 1080.3	Bürgerfragestunde
-----------------------------	--------------------------

Sachverhalt:

→ Entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:18 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Florian Bleifuß
Schriftführer/in